

„Hier kommen Schüler zum Lehrer,

Maja Wechselberger über das eigene Raumkonzept am Neuen Gymnasium

Noch sind die Handwerker überall. Am Montag aber startet das Neue Gymnasium Rüsselsheim seine Oberstufe. Auch dort gilt wie bereits in der Mittelstufe eine besondere Art der Raumnutzung.

Frau Wechselberger, Sie haben ein Lehrerraumkonzept. Was bedeutet diese etwas sperrige Wort?

Es gibt keine Klassenräume, sondern Lehrerräume. Dann ist das nicht der Raum der 5c oder 7b, sondern der Raum von Frau Stoffel oder Herrn Blömeke.

Wie kommen Schüler und Lehrer zum Unterricht zusammen?
Die Schüler haben ihren Stundenplan, und wenn Englisch draufsteht, dann wissen die Schüler, Frau Stoffel hat dieses Jahr die 401. Und dann gehen die Schüler dorthin. Dahinter steht auch eine Haltung.

Was heißt Haltung in diesem Fall?

Die Schüler lehnen sich nicht zurück und warten, bis der nächste Kasper ins Klassenzimmer kommt und sie bespaßt. Sondern sie gehen zu dem Lehrer, um dort etwas für sich mitzunehmen.

Welche anderen Effekte hat Ihr Lehrerraumkonzept sonst noch?

Die Unterrichtsqualität steigt, weil dort immer das benötigte Material vorhanden, weil der Raum den Unterrichtsbedürfnissen des jeweiligen Lehrers entspricht. Es gibt einige Lehrer, die arbeiten sehr gerne mit Plakaten. Diese können sich ein paar zusätzliche Pinwände aufhängen. Die Mathematiker nutzen neben dem Smartboard gerne Magnet tafeln, weil sich dort mit dem Geodreieck besser arbeiten lässt. Inzwischen haben sie jedoch alle Magnettafeln.



Maja Wechselberger (38) leitet seit dessen Gründung im Jahr 2008 das Neue Gymnasium Rüsselsheim.

PRIVAT

Lehrer beklagen häufig, sie müssten ständig von Raum zu Raum flitzen, um zur nächsten Klasse zu kommen. Bei Ihnen flitzen die Schüler?

Die flitzen nicht, sie erholen sich durch Bewegung.

Wird das nicht furchtbar unruhig, wenn ständig Schüler auf den Gängen unterwegs sind?

Gar nicht, das gibt dem Tag sogar einen guten Rhythmus. Wir erreichen das, indem wir fast ausschließlich in Doppelstunden unterrichten. Das bringt für die einzelnen Fächer viel mehr Ruhe

FR 15.8.2013

dahinter steht eine Haltung“

Rüsselsheim, sauberes Inventar und Unterricht in Doppelstunden

und Zeit, weil man tiefer einsteigen kann und nicht zu viel Zeit verbraucht, um am Anfang der Stunde unterrichtsfähig zu werden. In diesen Doppelstunden können wir mit einer Schülergruppe, die etwas langsamer ist, gesondert arbeiten, oder anderen, die mit ihrem Stoff schon fertig sind, ein paar neue Anregungen geben. Oder man kann dort eine Arbeit nachschreiben lassen.

Sie haben dazu zwischen jeweils zwei Lehrerräumen einen zusätzlichen, etwa halb so großen Differenzierungsraum. Wo nehmen Sie den Platz her, das ist ja Luxus?

Wir haben für die Klassen 5 und 6 keine Aufenthaltsräume, wie es das Konzept unseres Schulträgers eigentlich vorsieht. Die eingesparten Quadratmeter haben wir in die Differenzierungsräume gesteckt. Außerdem sind unsere

Gänge nicht besonders breit, und die Aula und auch das Lehrzimmer sind eher klein. Insgesamt haben wir sogar weniger Platz als andere Schulen.

Stehen die Lehrerräume leer, wenn der jeweilige Inhaber keinen Unterricht gibt?

Nein, da benötigen wir ja viel mehr Räume als heute, das bezahlt kein Schulträger. Es gibt einen Hauptnutzer, und die restlichen Stunden ist dann maximal ein anderer Lehrer mit seinem Fach dort drin. Das ist für die Stundenplanplaner etwas mehr Aufwand, aber es lässt sich einrichten.

Wie sehen die Räume aus, wenn ein und derselbe Lehrer den jahrelang nutzt? Lässt der dann seine Schlingpflanzen die Decke entlangwachsen?

Damit genau das nicht passiert, wechseln wir jedes Jahr die Räu-

me. Es schadet auch nichts, wenn jeder einmal im Jahr ausmistet. Es ist ja nicht jeder Lehrer gleich ordentlich. Wir haben übrigens festgestellt, dass das Mobiliar bei uns besonders schonend behandelt wird. Wenn jemand seinen eigenen Raum hat, achtet er etwas genauer darauf, dass nichts beschmiert und beschädigt wird. Das sieht alles nach sechs Jahren noch ziemlich gut aus.

Kommen die Lehrkräfte noch ins Lehrzimmer, wenn sie ihre eigenen Räume haben?

In der Regel kommen bei uns fast alle Lehrer ins Lehrzimmer, außer wenn sie noch etwas mit einem Schüler zu klären haben und dies in Ruhe tun möchten. Die Gefahr, dass sich jemand sehr in seinen Raum zurückzieht, besteht tatsächlich. Es ist bei uns jedoch bisher nicht passiert.

Interview: Peter Hanack